

Feuerwehr-Kommandantentagung in Köflach

Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg hatte die Hauptbrandinspektoren, Oberbrandinspektoren und die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses zu einer Kommandantentagung geladen, die am Samstag, dem 23. November 1974, um 15.30 Uhr, im Gasthof Hochstrasser „Kreuzberghof“ in Köflach-Piber, stattfand.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Straberg eröffnete die Tagung mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, die gegeben war, da von den 37 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes 31 erschienen sind.

Sehr herzlich begrüßt wurden Nationalratsabgeordneter Johann Neumann, Bezirkshauptmann Wirklicher Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Landesfeuerwehrat Oberassistent Dr. Otto Koren, der stellvertretende Leiter der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring-St. Margarethen, Abschnittsbrandinspektor Dr. Otto Widschek, Oberst Georg Stelzner, Bezirksfeuerwehrarztstellvertreter Medizinalrat Dr. Franz Meisel, Abschnittsbrandinspektor Dr. Erich Laufer, Brandrat Josef Schlenz, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Kriehuber, August Langmann, Franz Gehr, Fritz Ryschka, und Direktor Adolf Aigner, die Bezirksfeuerwehrärzte Rudolf Reif, Franz Raudner, Peter Pansi und Ing. Alois Kogler, die F- u. B-Kommandantstellvertreter Otto D' Isep und Josef Strini, Bezirksfunkmeister und der Bezirks-Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter und die Bezirks-Ehrenmitglieder Ignaz Duschek und Franz Scheer.

Zum Tagesordnungspunkt „Verlesung des Protokolls von der Kommandantentagung vom 25. November 1972 in Krems und Genehmigung“ wurde über Antrag des Ehren-Abschnittsbrandinspektors Karl Fechter von der Verlesung Abstand genommen und die Genehmigung erteilt.

Den dann folgenden Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten war zu entnehmen, daß die Umrüstung des Feuerwehrfunks nunmehr abgeschlossen ist. In diesem Zusammenhang wurde dem Funkmeister Gustav Scherz für seine Mühewaltung der besondere Dank ausgesprochen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bärnbach veranstaltet am Sonntag, dem 1. Juni 1975, eine Tanklöschfahrzeugsegnung, verbunden mit einem Bezirks-Pokalwettkampf. Es ergibt daher das Ersuchen, diesen Termin von anderen Veranstaltungen freizuhalten.

Über die Anbringung von Sicherheitsgurten in Feuerwehrfahrzeugen wurde bei der letzten Bezirksfeuerwehrausschußsitzung ausführlich berichtet. Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband benötigt dringend die Angabe, für welche Fahrzeuge Gurten montiert werden müssen. Es fehlen noch die Meldungen der Abschnitte I und II.

Wie das Landesfeuerwehrkommando mitteilt, werden Zuwendungen aus dem Feuerwehr-Hilfsschatz nur dann gewährt, wenn auch die Bestätigung der zuständigen Krankenkasse vorliegt.

Die Großübung der F- u. B-Bereitschaft 56 nahm einen sehr guten Verlauf. Sie war auch ein Beweis, daß ein gezielter Einsatz mit Spezialgeräten auf jeden Fall zielführend ist. Dem Kommandanten der F- u. B-Bereitschaft 56, Abschnittsbrandinspektor Gehr und seinen beiden Stellvertretern D' Isep und Strini wurde der besondere Dank ausgesprochen.

Am 9. November 1974 fand in Krottendorf ein Vortrag und Exerzierkurs für Jungfeuerwehrmänner statt.

Am Montag, dem 25. November 1974, wird im Sozialhaus der ÖDK mit dem Beginn um 18 Uhr, der neue Feuerwehrjugendwerbefilm vorgeführt.

Das Schitrainingslager für die Feuerwehrjugend findet bereits vom 8. bis 13. Februar in Murau statt.

Die Landes-Schmiederschaften für die Feuerwehrjugend finden am 15. und 16. Februar 1975 am Präbichl statt.

In den Sommermonaten ist für die Feuerwehrjugend ein Zeltlager vorgesehen.

Ehren-Abschnittsbrandinspektor Duschek stellte sich zur Mitarbeit gerne bereit.

Kürzlich erfolgte eine Bereisung und Inspektion des Feuerwehrabschnittes IV, die allgemein zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist.

Aus der Landesbrandschaden-Statistik 1973 scheinen im Bezirk Voitsberg in den einzelnen Ursachengruppen auf: Landwirtschaft 24 Brände: 2.274 000 Schilling Schaden; Industrie: —/—; Gewerbe: 5/414 000 Schilling; Zivil 31/331 000 Schilling; Wald-, Wiesen- und sonstige Brände: 4/41 000 Schilling; Gesamt: 64 Brände; 2.952 000 Schilling Schaden.

In der Stiermark: Landwirtschaft: 467; Industrie: 82; Gewerbe: 148; Zivil: 603; Wald-, Wiesen- und sonstige Brände: 61 = zusammen 1361 Brände mit einem Gesamtschaden von 85 028 000 Schilling.

Ferner ist geplant, im Bezirk Voitsberg einen Jugendschickskurs abzuhalten.

Jahresberichte, Beiblätter, Mitgliederlisten und Beihilfeansuchen sind bis 1. Jänner 1975 an das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg einzusenden. Ferner sind die Feuerwehren verpflichtet, nach jeder stattgefundenen Wahl eine Wahlmeldung dreifach einzusenden.

Anschließend folgte der überaus interessante Vortrag von Dr. Otto Widschek über: „Gefährliche Güter und ihre Gefahren im Rahmen des Feuerwehreinsatzes.“

Nach einer kurzen Einleitung mit der Feststellung, daß durch die Technisierung und Mechanisierung immer mehr und größere Gefahren auf uns zukommen, kam der Vortragende zuerst auf die Hochhausbrände. In einem vor kurzem abgehaltenen Symposium unter dem Titel „Brand im Hochhaus“, kam man zur Erkenntnis, daß in den größeren Bauten die Sicherungen überhaupt nicht beachtet wurden. Man darf sich nicht nur auf die Feuerwehr verlassen, man muß schon auch den vorbeugenden Brandschutz beachten.

Aber auch die gefährlichen Güter, die heute von der modernen Chemie erzeugt werden, verdienen höchste Beachtung. In England ereignete sich vor einem Monat in einem Betrieb, der Kunststoff erzeugt, eine Explosion, die 28 Tote zur Folge hatte.

Es wurde daher ein Vorschlag ausgearbeitet, wonach eine Erhebung durchzuführen ist, welche gefährlichen Güter in der Stiermark auf unseren Straßen und Eisenbahnen transportiert werden. Diese Fragebogen sind im Interesse der eigenen Feuerwehr genauestens auszufüllen. Nur dann wird es möglich sein, Industriekatastrophen und Straßunfälle zu verhüten.

Die wichtigsten gesetzlichen Regelungen über gefährliche Güter unterteilen diese in sieben Gefahrenklassen: Klasse I: Explosive Stoffe und Gegenstände; Klasse II: Selbstentzündliche Stoffe; Klasse III: Entzündbare Stoffe; Klasse IV: Giftige Stoffe; Klasse V: Ätzende Stoffe; Klasse VI: Ekelerregende oder ansteckungsgefährliche Stoffe; Klasse VII: Organische Peroxide.

Nächstes Jahr wird im Feuerwehrwesen der Schwerpunkt auf den Atemschutz gelegt. Angestrebt wird, daß jede Feuerwehr mindestens über drei Prüflufgeräte verfügt, wobei an eine einheitliche Beschaffung gedacht ist.

Im Verkehr mit gefährlichen Gütern wurde abschließend folgende Forderung gestellt: 1. Kontrolle des Transportmaterials, 2. Schulung der Fahrer dieses Transportmaterials (besonderer Führerschein), 3. Auswahl der Verkehrswege (besondere Fahr-

strecken; möglichst nicht durch verbaute Gebiete), 4. Maßnahmen für den Einsatzfall.

Nationalratsabgeordneter Johann Neumann stellte in seinem Grußwort fest, daß man bei diesem interessanten Vortrag wieder gesehen habe, was den Feuerwehren noch alles fehlt. Er werde sich daher bei den zuständigen Stellen mit Nachdruck für diese Belange einsetzen. Notwendig ist aber nicht nur die Ausrüstung für die Feuerwehren, sondern auch die Fortführung des Autobahnbaues. Wenn der Straßenbau zügiger fortgesetzt würde, käme dies der Sicherheit der gesamten Bevölkerung zugute.

Unter „Allfälliges“ wurde dann noch berichtet, daß die Freiwillige Feuerwehr Söding im Mai oder Juni 1975 eine Tanklöschwagensegnung veranstalten wird.

Die einzelnen Feuerwehren werden ersucht, die Funksprechenproben genau durchzuführen und mindestens ein Fahrzeug im Ernstfall für die Funkverbindung einzusetzen.

Die Teilnehmer an Feuerwehr-Wintersportkämpfen müssen mindestens ein halbes Jahr Mitglieder einer Feuerwehr sein.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier, der dann die Ehrung langjähriger und verdienter Feuerwehrmänner vornahm, dankte allen Feuerwehrmännern für ihren vorbildlichen Einsatz und für ihre stete Hilfsbereitschaft im Dienste der Mitmenschen.

Es wurden ausgezeichnet:

Mit der Medaille in Silber für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit: EHBH Johann Deutschl, Bm Pongratz Malerhofer (Beide Freiwillige Feuerwehr Södingberg); mit der Medaille in Bronze für 25 Jahre: Hfm Johann Atzler (Freiwillige Feuerwehr Salla); HBI Josef Wittmann, Obm Franz Pitti, Olm Josef Lenz (alle Freiwillige Feuerwehr Söding); HBI Peter Kupfer, Ofm Johann Schnober, EOBH Josef Pfennich (alle Freiwillige Feuerwehr Södingberg); HLM Herbert Waich, HLM Anton Schenk (beide Freiwillige Betriebsfeuerwehr Piberstein).

Die Hochwassermedaille in Silber wurde überreicht an: HBI Josef Wittmann, HBM Franz Lackner, HLM Johann Holzappel, HLM Alois Blumegger, HLM Franz Otter (alle Freiwillige Feuerwehr Söding).

Abschnittsbrandinspektor Adolf Aigner, der dann gemeinsam mit Lärmmeister Hermann Podvalnik die Überreichung der Österreichischen Sportabzeichen vornahm, führte aus, daß 48 Feuerwehrkameraden an acht Nachmittagen an einem ÖSTA-Lehrgang teilnahmen, von denen 24 das begehrte Sportabzeichen erwarben. Er appellierte an alle Feuerwehrkommandanten, dahin zu wirken, daß beim nächsten Lehrgang wieder viele Feuerwehrmänner teilnehmen.

Folgenden Feuerwehrmännern wurde dann das Sportabzeichen mit Urkunde überreicht: Karl Neukam (Freiwillige Feuerwehr Ailing); Siegfried Erker, Manfred Lechner, Günther Münzer, Günther Diebold, Franz Reinthaler, Othmar Zinkler (alle Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz); Otto Zöhner, Karl Kalcher, Johann Reinprecht, (alle Freiwillige Feuerwehr St. Martin a. W.); Werner Aufhauser (Freiwillige Feuerwehr Voitsberg); Ing. Alois Kogler, Franz Klug, Rudolf Schober, Friedrich Kager, Franz Käßler (alle Freiwillige Betriebsfeuerwehr Piberstein); Franz Kogler (Freiwillige Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen); Günther Lanegger, Johann Reischl, Walter Hartl, Max Schneider, Andreas Marka (alle Freiwillige Betriebsfeuerwehr Obreglas Voitsberg).

Zum Schluß dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrat Straberg dem Leiter der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule, Dr. Otto Widschek, für seinen ausgezeichneten Vortrag, den Kommandanten für ihre rege Mitarbeit und den Ehrengästen für ihr Kommen. Mit dem Dank verbunden war auch die Bitte an alle Kommandanten, in Zukunft ebenso tatkräftig mitzuarbeiten.